



Protokoll der 87. Generalversammlung des Kanu-Club Luzern

Datum: Freitag, 31. März 2017, 19.30 – 22.30 Uhr
Ort: Aula Kantonsschule Reussbühl, Luzern
Vorsitz: Kurt Rösli
Protokoll: Jenny Miller
Anwesend: Aktive, Junioren, Gönner, Gäste
Vorstand: Kurt Rösli, Rita Blätter (entschuldigt), Vroni Bitzi, Regula Keller, Claudio Merz, Barbara Meier, Knut Ulrich

1. Begrüssung

Kurt Rösli eröffnet die 87. GV des KCL um 19.30 Uhr und heisst alle herzlich willkommen.

Kurt bittet um eine Schweigeminute für Peter Zosso, Rektor der Kantonsschule Reussbühl, welcher am 19. März 2017 verstorben ist. Den in diesem Jahr verstorbenen Mitglieder wird anlässlich eines späteren Traktandums gedenkt.

Ausserdem wird das Catering-Team verdankt, welches den vorgängigen Imbiss organisiert hat.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden pro Sitzreihe je eine Person gewählt. Diese sind in diesem Jahr: Jeremias Märki, Steffen Harling, Stefan Vonwil, Patrick Andenmatten, Peter Schneider, Lucia Bernasconi, Martha, Manuel Rem, Linus Bolzern.

Alle anwesenden stimmberechtigten Mitglieder haben auch in diesem Jahr eine Stimmkarte erhalten. Anhand dieser Stimmkarte wird gewährleistet, dass nur stimmberechtigte Mitglieder an den Abstimmungen teilnehmen können.

Anhand der Anwesenheitsliste wurde das absolute Mehr ermittelt: Anwesend 86, davon 79 stimmberechtigte Mitglieder.

Das absolute Mehr beträgt somit 40 Stimmen. Für eine Statutenänderung benötigt es 53, für die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung 64 Stimmen.

3. Genehmigung der angepassten Traktandenliste

Die vom Vorstand angepasste Traktandenliste wird durch die Mitglieder genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls GV 2016

Kurt Rösli behält weiterhin das Wort. Er weist darauf hin, dass das Protokoll auf der Homepage veröffentlicht worden ist und auf Verlangen physisch oder per E-Mail zugestellt wurde.

Kurt bittet nun die GV, das Protokoll der 86. Generalversammlung des Kanu-Clubs vom 18. März 2016 zu genehmigen. Das Protokoll der GV 2016 wird durch die Mitglieder genehmigt.

5. Mutationen / Aufnahme der Neumitglieder

Kurt informiert darüber, dass seit der letzten GV bis zur GV 2017 folgende Mutationen zu verzeichnen sind: 62 Eintritte Aktive, 46 Austritte Aktive, 4 Wechsel von Aktiven zu Gönnern, 2 Austritte Gönner, 3 Ausschlüsse und 2 Todesfälle.

Damit besteht der KCL zurzeit aus 319 stimmberechtigten Mitgliedern, 66 Neueintritten sowie 40 Gönnern, was sehr erfreulich ist.

Die aufgelisteten Neumitglieder werden mit Akklamation aufgenommen.

Leider sind wie bereits erwähnt zwei Todesfälle zu vermelden. Elia Gonzalo und Fadri Käppeli sind im letzten Jahr verstorben, weshalb Kurt um eine Gedenkminute bittet.

6. Jahresberichte 2016

Die Jahresberichte aller Bereiche wurden bereits im Neptunboten 01/2017 veröffentlicht, darum wird auf eine Verlesung verzichtet.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen oder Fragen zu den Jahresberichten, sodass diese ohne Gegenstimmen genehmigt werden.

7. Jahresrechnung 2016

Diese wird von Claudio Merz präsentiert. Der Abschluss wurde wie in den Vorjahren in Zusammenarbeit mit Daniel Bühlmann erarbeitet und hat mit einem Gewinn von CHF 4'239.42 abgeschlossen.

Es wird auf Besonderheiten der provisorischen Bilanz hingewiesen (Wertberichtigung vorzeitiger Abbruch Clubhaus, Genossenschaftsanteil Raiffeisenbank Luzern). Nach Verbuchung des Gewinns verfügt der Kanu-Club Luzern über ein Vereinsvermögen von CHF 169'496.24.

In Bezug auf die provisorische Erfolgsrechnung werden ebenfalls Besonderheiten hervorgehoben (höheres Büromaterial in Hinblick auf Neubau, neue Vereinssoftware, höhere Kosten bei Neptunbote sowie Busbudget, neue Heizung im Clubhaus etc.).

Claudio Merz empfiehlt, die Jahresrechnung anzunehmen. Es ergeben sich keine Beanstandungen oder Fragen.

8. Revisorenbericht

Esther Schneider vertritt die Rechnungsrevisoren und verliest den Revisorenbericht. Die Revision wurde von Esther Schneider und Christian Bösch am 6. Februar 2017 durchgeführt.

Esther empfiehlt im Namen der Revisoren dem Vorstand sowie dem Sekretariat die Decharge zu erteilen.

9. Entlastung des Kassiers und des Vorstandes

Die Jahresrechnung 2017 wird einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

10. Budget 2017

Claudio Merz präsentiert das Budget 2017 und erläutert gewisse Positionen bezüglich ihren Veränderungen (Zu- oder Abnahme) gegenüber dem Vorjahr. Abgesehen von den geplanten Leiterausbildungen gibt es keine Besonderheiten. Auf die Budgetpositionen im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt wird in einem anderen Traktandum Stellung bezogen. Das budgetierte Jahresergebnis weist einen Verlust von CHF 84'460.00 aus. Die Erarbeitung des Budgets erfolgte in Zusammenarbeit mit allen Vorstands-Mitgliedern sowie den Projektgruppen im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt.

Unter Vorbehalt von Traktandum 14 (Anträge Clubhaus) wird das Budget genehmigt.

11. Wahlen Revisoren / Vorstand

Claudio übernimmt wieder das Wort und geht weiter zu den Wahlen der Revisoren, wobei ein grosser Dank an Esthi Schneider, Christian Bösch und auch Fabio Gretener geht.

Esther Schneider scheidet turnusgemäss als Rechnungsrevisorin aus. Als Ersatzrevisorin meldet sich Annalena Kuttenberger.

Somit stehen folgende Revisoren zur Verfügung:

- | | |
|------------------|-----------------------|
| 1. Revisor | Christian Bösch |
| 2. Revisor | Fabio Gretener |
| 3. Ersatzrevisor | Annalena Kuttenberger |

Die Revisoren werden mit Akklamation gewählt.

Kurt Rööslü übernimmt das Wort und geht weiter zu den Wahlen im Vorstand.

Austritt

Helene Käch Kommunikation

Kurt dankt Helene für ihren Einsatz im KCL. Sie ist leider abwesend und wird mit Applaus verdankt.

Neuwahl

Barbara Meier SKV-Delegierte

Barbara wird mit Applaus in den Vorstand gewählt.

Knut steht auf und bittet die Versammlung, Kurt Rööslü als Präsidenten zu bestätigen. Kurt wird ebenfalls mit Stimmkarte und Applaus gewählt.

Der restliche Vorstand stellt sich wieder zur Verfügung und wird im Globo bestätigt.

Der Vorstand 2017 setzt sich neu wie folgt zusammen:

Kurt Rööslü	Präsident
Claudio Merz	Finanzen / Sekretariat
Rita Blättler	Zeltplatz
Knut Ulrich	Infrastruktur
Vroni Bitzi	Sport Jugend
Regula Keller	Kommunikation
Barbara Meier	SKV-Delegierte

12. Antrag Vorstand: punktuelle Anpassungen der Statuten

Claudio Merz übernimmt das Wort. Der Vorstand beantragt bei den Vereinsstatuten eine punktuelle Anpassung. Es betrifft folgende Ziffern:

Ziffer 4.8 soll wie folgt angepasst werden:

Ein ausgetretenes Mitglied schuldet seinen Mitgliederbeitrag nach Massgabe der Zeit seiner Mitgliedschaft für das gesamte angebrochene Vereinsjahr. Werden Schlüssel oder Zutrittsmedien nicht bis spätestens 5 Kalendertage nach dem Austritt zurückgegeben, so erlischt der Anspruch auf Rückerstattung hierfür geleisteter Depots.

Claudio erläutert, dass die bisher vorhandene Ziffer einen grossen Aufwand (Korrekturen, Umbuchungen etc.) bedeutet. Es konnte weiter festgestellt werden, dass Austritte in der Regel nach Ablauf der Saison erfolgen, wobei die Vorteile des KCL jedoch voll genützt werden konnten. Der Vorstand beantragt deshalb die Änderung der Ziffer 4.8 wie aufgeführt.

Der Antrag zur Änderung von Ziffer 4.8 wird einstimmig genehmigt.

Ziffer 6.8 soll wie folgt geschaffen werden:

Bei Dringlichkeit können Beschlüsse der Generalversammlung auch auf dem Zirkularweg durch schriftliche Zustimmung gefasst werden. Hierzu bedarf es auf Antrag des Vorstands der schriftlichen Zustimmung durch mehr als die Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder. Die Form der schriftlichen Zustimmung wird auch durch Übermittlung einer unterzeichneten Zustimmungserklärung auf elektronischem Weg, insbesondere per Telefax oder E-Mail gewahrt.

Der Vorstand erläutert die neue Ziffer dahingehend, dass eine klare Meinungsbildung des Vereins möglich sein muss resp. das absolute Mehr vorhanden sein muss.

Gegenantrag in Bezug auf Ziffer 6.8

ingereicht durch Urs Thaler, Jeremias Märki und Annalena Kutenberger

Die vom Vorstand vorgeschlagene Ziffer 6.8, welche neu die schriftliche Abstimmung bei dringlichen Geschäften ermöglicht, sei in der vorgeschlagenen Form abzulehnen und durch folgende Ziffer 6.8 zu ersetzen:

Bei Dringlichkeit können Beschlüsse auch durch eine schriftliche Urabstimmung gefasst werden. Über die Durchführung der Urabstimmung entscheidet der Vorstand; er stellt Antrag an die stimmberechtigten Mitglieder.

Der Antrag der Urabstimmung gilt als angenommen, wenn ihm die Mehrheit der abstimmenden Mitglieder zustimmt.

Der Vorstand regelt die Modalitäten der Urabstimmung in einem Reglement, wobei sicherzustellen ist, dass die korrekte Durchführung und das Stimmgeheimnis gewahrt werden.

Urs erläutert zum Gegenantrag, dass die Idee des Vorstands in Bezug auf eine Abstimmung bei dringlichen Angelegenheiten gut ist. Der Vorstand lege jedoch Entscheidungsmacht in die Hände der Passivmitglieder, welche nicht abstimmen oder an die GV gehen. Der Gegenantrag ermögliche es, die Entscheidungsmacht in die aktiven Mitglieder zu legen, welche anwesend resp. sich an der Abstimmung beteiligen. Zudem generiert der Antrag des Vorstandes höhere Kosten, weil mehr Leerläufe vorkommen werden, da das absolute Mehr nicht erreicht wird.

Daniel Bühlmann tritt auf die Bühne und möchte sich äussern. Ein Zirkulationsbeschluss soll möglichst einfach gefasst werden können. Der Vorstand hat sich damit befasst; die Meinungsbildung soll an der GV stattfinden und das soll beibehalten werden. Es hat jedoch eine dringliche Angelegenheit gegeben, wobei es wichtig gewesen wäre, umgehend darüber zu entscheiden. Die vorgeschlagene Ausnahmeklausel soll nichts an der GV ändern. In den Statuten ist festgehalten, dass das absolute Mehr der stimmberechtigten Mitglieder gilt (wobei abwesende resp. nicht abstimmende als Nein-Stimme gewertet werden). Daniel empfiehlt, die Vorstandsversion zu genehmigen. Die Einwände des Gegenantrages sollen bei einer Generalüberarbeitung der Vereinsstatuten nochmals ins Auge gefasst werden.

Der Antrag des Vorstandes zu Ziffer 6.8 wird mit 25 Stimmen angenommen. Der Gegenantrag zu Ziffer 6.8 wird mit 45 Stimmen angenommen. Die Gruppe des Gegenantrages hat mehr Stimmen erreicht, weshalb in der Folge darüber abgestimmt wird, ob der Antrag definitiv angenommen wird. Für eine Statutenänderung benötigt es 2/3 der Stimmen, was an dieser GV 53 Stimmen entspricht.

Der Gegenantrag von Urs, Jeremias und Annalena wird mit 61 Stimmen angenommen.

Kurt bedankt sich für die Abstimmung.

13. Information Änderungen Mitgliederbeiträge

Claudio übernimmt das Wort. An der letzten GV wurden die Jugendbeiträge angepasst. Die damalige Überlegung war, dass für die Jugendlichen zwecks Vereinfachung ein Pauschalbetrag für Mitgliederbeitrag, Material etc. definiert werden soll. Wenn ein Junior jedoch auf den See geht und nicht Wildwasser fährt, zahlt er schlussendlich mehr als ein erwachsenes Aktivmitglied. Die Gebühren werden daher gesenkt und man kommt den im KCL ohnehin schlecht vertretenen Jugendlichen (aktuell 19) entgegen. Die übrigen Beiträge werden beibehalten.

Aufgrund des hohen administrativen Aufwands wird neu eine Eintrittsgebühr von CHF 150.00 anstelle von CHF 30.00 entrichtet.

Die Änderungen der Mitgliederbeiträge resp. der Eintrittsgebühr befindet sich im Rahmen der Statuten, welche einen Mitgliederbeitrag von max. CHF 300.00 ermöglichen würden.

Es gibt keine Beanstandungen oder Anmerkungen.

14. Anträge Clubhaus

Kurt Rööfli übernimmt das Wort und erklärt, wie das Abstimmungsprozedere läuft. Die schriftlich eingegangenen Anträge konnten eingesehen und studiert werden, weshalb an dieser Stelle nicht mehr darauf eingegangen wird.

Prozedere:

Alle Anträge werden angehört. Danach wird über jeden Antrag abgestimmt. Jede Gruppe hat die Möglichkeit, ihre Anträge zu präsentieren, danach hat das Publikum die Möglichkeit Fragen zu stellen. Sobald alle Anträge vorgestellt worden sind, wird abgestimmt.

Antrag Christian Kipfer: Prüfung Umbauprojekt „light“

Der Antrag von Christian Kipfer sieht vor, dass gestützt auf die Gebäudeanalyse vom 14.03.2014 die Variante eines Umbaus anstelle eines Neubaus nochmals geprüft werden soll. Dieser Umbau soll sich im Rahmen von CHF 300'000.00 – 800'000.00 bewegen. Damit die genauen Kosten geklärt werden können, soll es ein neues Bauprojekt geben, welche die Variante des Umbaus prüft. Bei der Annahme seines Antrages soll nicht zwingend ein Umbau bewilligt werden, sondern lediglich die Prüfung eines Umbaus.

Das Clubhaus soll den Mitgliedern dienen. Es soll keine Fremdvermietungen geben, nur damit das Neubauprojekt finanziert werden kann.

Antrag Louis Piller und Guido Loser: Einberufung ausserordentliche GV zum Thema Neubau

Guido Loser und Louis Piller verteilen den anwesenden Mitgliedern den Antrag in schriftlicher Form.

Guido und Louis stellen den Antrag zur Einberufung einer ausserordentlichen GV. An dieser GV würde man sich ausschliesslich dem Thema Neubauprojekt widmen. Das Datum für diese ausserordentliche GV wäre der 9. Juni 2017, 19.00 Uhr. Der Ort müsste noch bestimmt werden. Als ehemalige Mitglieder der 1. Baukommission würden Louis und Guido detailliert über die Sachverhalte der Arbeit der 1. Baukommission informieren.

Louis erläutert, dass damals im Rahmen der 1. Baukommission die grundsätzliche Genehmigung durch die Baukommission der Stadt Luzern erreicht werden konnte. Weiter wurden diverse erfolgreiche Gespräche mit der Stadt Luzern geführt. Es wurde ein Raumprogramm sowie ein Modell ausgearbeitet. Die Kostenschätzung von CHF 1'900'000.00 wurde angegeben. Diese Kosten wurden verglichen mit dem damaligen Bauprojekt in Buochs, welches bei CHF 1'464'000.00 lag. Ein Neubau wie in Buochs würde angestrebt, weshalb eine Reserve von CHF 400'000.00 vorliegen würde. Des Weiteren liegt eine Spende von CHF 500'000.00 vor, wodurch bereits die Hälfte des Projekts finanziert wäre.

Ein Vorprojekt wurde beantragt und alle Bedingungen daraus sind erfüllt. Der Neubau gemäss Vorstellungen der 1. Baukommission könnte realisiert werden. An der ausserordentlichen GV würden

über diese Zahlen orientiert. Die GV-Mitglieder sollen die Baukommissionsmitglieder aus dem Kreis der KCL-Mitglieder selbständig bestimmen können. Dabei soll es 5-7 Mitglieder geben. Zwingend dabei wären Guido und Louis als Mitglieder der 1. Baukommission (als Bindeglied). In der Baukommission werden die Entscheidungsgrundlagen jeweils an der GV beschlossen und durch die Baukommission vollzogen. Der Vorstand würde die Tätigkeit der Baukommission kontrollieren und über die Ergebnisse der Arbeit rapportieren. Das Projekt folgt nach dem Grundsatz: Form folgt Funktion.

Das Jahresbudget 2016 wurde durch den Vorstand anstelle von CHF 80'000.00 mit lediglich CHF 30'000.00 vorgegeben. Die Entscheidungsgrundlage für diese Abstimmung wurde an der letzten GV nach dem Budget traktandiert. Eine Änderung der Traktandenreihenfolge wurde durch den Vorstand nicht bewilligt. Diese Bedingungen waren für die damalige Baukommission nicht annehmbar, weshalb es zum Rückzug der Baukommission gekommen ist. Die Arbeit der 1. Baukommission hätte aber eine angemessene Aufmerksamkeit verdient, weshalb hierfür die beantragte ausserordentliche GV einberufen werden soll.

An dieser a.o. Generalversammlung würden zwei Anträge gestellt. Diese lauten wie folgt:

1. Antrag für einen Kredit von CHF 80'000.00 für die Ausarbeitung des Bauprojekts mit Baueingabe
2. Schaffung einer eigenständigen Baukommission

Antrag Fachgruppe Neubauprojekt

Um eine Gewaltentrennung vorzunehmen, wurde die Fachgruppe Neubauprojekt in drei Untergruppen aufgeteilt (Baugruppe, Finanzierungsgruppe und Kommunikationsgruppe).

Die Baugruppe hat die Unterlagen von Louis Piller und Guido Loser geprüft, wobei vieles davon gut war und darauf aufgebaut werden konnte. Jedoch war die Kostenschätzung zu niedrig angesetzt. Es kommen deutlich höhere Zahlen zum Tragen. Das Raumprogramm hatte keine klaren Vorgaben und wirkte beliebig. Eine Wohnung als Bestandteil des Clubhauses wird als schwierig erachtet (Kosten- sowie betriebliche Gründe). Aus diesen und anderen Gründen wurde das Projekt überarbeitet. Das Raumprogramm wurde festgelegt. Das Gespräch mit Mitgliedern wurde gesucht, um festzustellen, was ihnen wichtig ist. Die Überarbeitung wurde mit Architekt Roger Kraushaar besprochen. Ein Projektpflichtenheft wurde erstellt. Eine Re-dimensionierung und Optimierung des Projekts wurde vorgenommen, damit das Kostendach von CHF 2'100'000.00 eingehalten werden kann. Damit das Vorprojekt weiter überarbeitet werden kann, benötigt die Fachgruppe Neubauprojekt CHF 38'000.00. Für die Baueingabe ist ein weiterer Kredit von CHF 50'000.00 notwendig.

Die Finanzierungsgruppe hat sich erneut mit der Stadt Luzern in Verbindung gesetzt und das Gespräch gesucht. Einige Unklarheiten konnten beseitigt werden. Im Sommer 2016 wurde an die Mitglieder eine Umfrage in Bezug auf das Neubauprojekt geschickt, woraufhin lediglich 25 Antworten eingegangen sind. Dieses Ergebnis ist sehr enttäuschend. Und doch will die Fachgruppe Neubauprojekt weiterarbeiten, wobei der Club auf die Hilfe der Mitglieder angewiesen ist. Auch in finanzieller Hinsicht. Wenn sich die Mitglieder nicht für ein neues Clubhaus interessieren und keine finanzielle Unterstützung durch die Mitglieder vorhanden ist, wird es schwierig sein, auch externe finanzielle Unterstützung zu erhalten. KCL-Eigenmittel müssen dokumentiert sein, d.h. eine halbe Million muss aus den eigenen Reihen gesichert sein, bevor Stiftungen etc. angegangen werden können. Erst danach wird ein Baugesuch eingereicht.

Die Kommunikationsgruppe ist zuständig für die Kommunikation nach innen und nach aussen. Der Club benötigt Gelder von Dritten, damit das Neubauprojekt realisiert werden kann, aus diesem Grund existiert die Kommunikationsgruppe. Die Kommunikationsmittel sollen kompakt sein und emotional rübergebracht werden. Dabei wird auf zwei Hauptinstrumente gesetzt (Broschüre und Neubauwebsite). Auf der Website werden fokussiert auf das Projekt Informationen bereit gestellt. Die Broschüre soll dem Empfänger ein Gesamtbild über das Neubauprojekt verschaffen. Auf der Website soll es möglich sein, seinen finanziellen Beitrag direkt einzahlen zu können. Eine solche Funktion kostet etwas mehr, wobei sich diese Kommunikationsanstrengungen lohnen.

Sofern dem Antrag zugestimmt wird, wird nicht dem gesamten Projekt zugestimmt. Es soll laufend geprüft werden, ob es realisierbar ist.

Die Fachgruppe Neubauprojekt stellt folgende Anträge an die KCL-Mitglieder:

1. Baugruppe Raumprogramm
2. Baugruppe Kredit 1: CHF 38'000.00 für das Vorprojekt
3. Baugruppe Kredit 2: CHF 50'000.00 für das Bauprojekt inkl. Baueingabe
4. Kommunikationsgruppe Kredit 3: CHF 23'000.00 für Broschüren und die Website

Im Nachgang meldet sich Roger Kraushaar, Architekt, zu Wort. Er teilt mit, dass er in der Zwischenzeit an zwei Kick-off-Sitzungen und einer Sitzung mit der aktuellen Baukommission anwesend war. Es wurde viel gesprochen, er ist Rede und Antwort gestanden. Die Kosten wurden lange thematisiert. Roger Kraushaar ist der Meinung, dass das erste Projekt für die von Louis und Guido genannte Summe nicht zu realisieren ist. Sollte es weitergehen wie im ersten Projekt, könnte er die Verantwortung bezüglich Kosten nicht mittragen.

In Bezug auf das Umbauprojekt teilt er mit, dass im Vorprojekt ein Betrag von CHF 300'000.00 plus Folgekosten angegeben ist. In den Unterlagen ist aber vermerkt, dass mit viel höheren Kosten zu rechnen ist. Deshalb gibt es die Differenz bis zu CHF 800'000.00. Bei einem Umbau sind CHF 300'000.00 realistisch, wenn man klar definiert, dass lediglich dieser Betrag zur Verfügung steht. In Anbetracht dessen werde dann geprüft, was möglich ist.

Kurt dankt allen Präsentationen und auch Roger Kraushaar, dass er gekommen ist und auch hier Stellung bezogen hat. Heute wird ein klarer Richtungsentscheid gefällt. Es ist wichtig, wie organisatorisch fortgefahren wird. Es gibt zwei divergierende Varianten.

Die drei Abstimmungen ergeben folgende Resultate:

Antrag von Christian Kipfer / Umbauprojekt light wird mit 16 Ja-Stimmen und 55 Gegenstimmen abgelehnt.

Der Antrag von Louis Piller und Guido Loser / ausserordentliche GV zum Thema Neubauprojekt wird mit 7 Ja-Stimmen und 61 Gegenstimmen abgelehnt.

Der Antrag der Fachgruppe Neubauprojekt wird mit 62 Ja-Stimmen und lediglich 5 Gegenstimmen angenommen.

Damit wurde der Antrag der Fachgruppe Neubauprojekt angenommen.

Kurt dankt den Mitgliedern für die Geduld, die Offenheit und die Disziplin. Kurt dankt Louis Piller und Guido Loser an dieser Stelle herzlich für ihre Leistung und ihre wichtige Vorarbeit in Bezug auf das Neubauprojekt. Kurt dankt auch allen anderen herzlich für ihren Einsatz.

15. Budgetergänzungen / Genehmigung Budget 2017

Claudio übernimmt das Wort und teilt mit, dass das Budget bereits unter Vorbehalt angenommen worden ist. Da der Antrag der Fachgruppe Neubauprojekt zugestimmt worden ist, kann über das Budget nochmals abgestimmt werden. Es betrifft insbesondere die Budgetposition „Projekt Zukunft Clubhaus“ mit der Position der Baukommunikation mit einem Betrag von CHF 23'000.00 sowie der Position Baukommission einem Betrag von CHF 88'000.00.

Das Budget wird nochmals mit Stimmenmehr genehmigt.

16. Verabschiedungen / Ehrungen / Sportlerehrungen

Kurt Rööfli übernimmt das Wort und kommt zu den Verabschiedungen / Ehrungen und Sportlerehrungen.

Urs Lindenmann war ehemals Präsident des KCL und hat für den Club sehr viel geleistet. Urs wird dem Kanu-Club Luzern als Passivmitglied treu bleiben, weil die sportliche Aktivität nicht mehr möglich ist. Kurt dankt Urs an dieser Stelle für seine grossen Verdienste im Club, worauf Urs durch die Mitglieder mit Applaus verdankt wird.

Ein herzlicher Dank geht auch an Matthias Mosimann, welcher bis anhin SKV-Delegierter war. Er hat den Vorstand jeweils hervorragend informiert, die Anliegen des KCL beim SKV deponiert und den KCL sehr gut vertreten. Matthias wird durch die anwesenden Mitglieder mittels Akklamation verdankt.

Alois Duss (Wisu) wird für den unermüdlichen Einsatz für den KCL gedankt. Er ist eine wichtige Stütze für den Club, einer der wichtigen Leute. Er ist wahnsinnig engagiert und hat zu einem guten Clubleben viel beigetragen. Auch Alois wird mit Applaus durch die Mitglieder verdankt.

Vroni Bitzi übernimmt das Wort und damit die Ehrungen. Fabio Gretener und Linus Bolzern werden auf die Bühne gebeten. Vroni geht nicht näher darauf ein, was die beiden geleistet haben, dies ist den Mitgliedern sehr gut bekannt. Fabio und Linus erhalten vom Club einen symbolischen Beitrag für ihre Leistungen und es wird ihnen jeweils ein Gutschein vom Kanuclub Buochs für neue Kanuschuhe überreicht. Hier gilt der Applaus den beiden Wettkämpfern.

17. Verschiedenes

Gönnervereine Fabio Gretener und Linus Bolzern

Fabio Gretener und Linus Bolzern stellen ihre Gönnervereine vor. Sie beide waren letztes Jahr sehr erfolgreich und wollen das beibehalten. Fabio hat sich zum Ziel gesetzt an der WM in Muotathal unter die Top 10 zu kommen. In Augsburg ist sein Ziel unter die Top 12 zu kommen und an der WM auf dem Po im Finale zu fahren. Damit Fabio sein ganzes Potential ausnützen kann, ist er auf die Unterstützung seiner Gönnern angewiesen. Im Gegenzug möchte er seinen Gönnern die Möglichkeit geben, auf seinem Weg dabei zu sein. Flyer liegen auf. Fabio freut sich, an seiner eigenen GV KCL-Mitglieder begrüssen zu dürfen.

Linus möchte an der Juniorenweltmeisterschaft in Österreich im 2er-Team Regatta Juniorenweltmeister werden. Dafür trainieren er und Maurus sehr viel und der KCL ist eine grosse Unterstützung. Falls man sie aber zusätzlich unterstützen möchte, freut sich Linus, wenn man seinem Gönnerverein beitrifft.

Die Mitglieder ehren die beiden jungen Sportler mit einer Standing Ovation.

WM Muota 2018:

Annalena Kuttenger macht auf die WM Muota 2018 aufmerksam. Es handelt sich um einen grossen Anlass, die letzte WM auf der Muota war 1973. Für die WM werden nach wie vor Helfer gesucht. Interessierte können sich bei Peter Lüthi melden.

Bezüglich der WM gibt es ein Ein- und Ausstiegsreglement. Die Muota ist einer der ersten Flüsse, der ein solches Reglement hat. Lediglich in einer Notfallsituation kann woanders, als im Reglement aufgeführt, ein- oder ausgestiegen werden. Es handelt sich um Bedingungen der umliegenden Landwirte und nur diese erlauben es, dass die Muota weiterhin befahren werden kann. Die Stellen werden markiert und man ist aufgefordert, sich daran zu halten.

Clubhausputzete

Knut Ulrich weist darauf hin, dass die Clubhausputzete bevorsteht. Am 1. April 2017 findet diese statt und er ist dankbar um Helfer. Die Putzete startet um 08.00 Uhr und dauert circa vier Stunden. Die Hilfe bei der Clubhausputzete kann als Frondienst angerechnet werden. Interessierte sollen sich bitte bei ihm melden.

Anpaddeln

Thomas Grossheutschi macht darauf aufmerksam, dass am 9. April 2017 in Bremgarten das Anpaddeln stattfindet. Die genauen Angaben findet man auf Bola, auch anmelden kann man sich via Bola.

Kurt Rööslü beendet die GV 2017 und dankt allen teilnehmenden Mitgliedern für die gute Generalversammlung.

Für das Protokoll:

Luzern, 13. November 2017

Jenny Miller
Protokollführerin

Kurt Rööslü
Präsident